

## Arbeitsblatt: Worterarbeitung

## Pronomen



ihn



ich  
besuche  
ihn

## 1 Wortbild:

Lege das Wort mit den blauen Glassteinen  
 Baue das Wort wieder ab. Lege das Wort erneut.  
 Schließe deine Augen und male mit dem Finger das Wort in die Luft.  
 Die Buchstaben-Memorykarten liegen verdeckt auf dem Tisch. Abwechselnd (Trainer/Kind) wird eine Karte gezogen. Wer zuerst das Wort „ihn“ mit seinen Karten richtig legen kann, hat gewonnen

## 2 Wortklang:

Baue erneut das Wort mit den Holzbuchstaben auf und singe jeden Buchstaben mit. Lies das vollständige Wort laut und deutlich. Buchstabiere vorwärts auch rückwärts.  
 Wie viele Buchstaben hat das Wort?  
 Wie viele Silben hat das Wort?

ihn

Trage die Silbenbögen ein:

ihn

Klatsche die Silben. Flüstere das Wort. Schreie das Wort. Sing das Wort.  
 Der Trainer buchstabiert das Wort, das Kind wiederholt es mit geschlossenen Augen

## 3 Wortbedeutung:

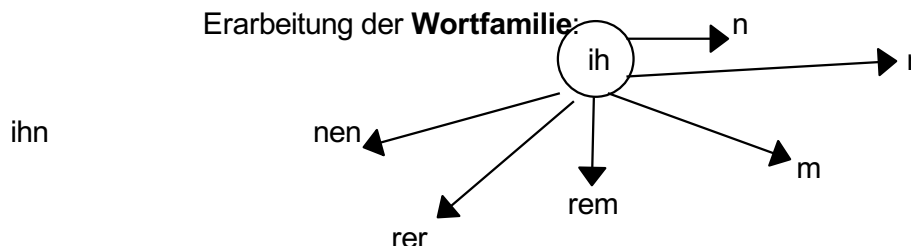
ihn

ist ein Pronomen ▲ / ein Fürwort

Erarbeitung des **Wortbildes** mit verschiedenen Sätzen:

- Der Hund stupst mich an, ich streichle **ihn**.
- Ich mag **ihn** sehr.
- Anschließend geht er in den Garten und ich beobachte **ihn**.
- Im Garten herumzutoben, ist für **ihn** eine wahre Freude

Erarbeitung der **Wortfamilie**:



ihm  
ihr  
ihrem  
ihrer  
ihnen  
ihre  
Ihnen - Anrede im Brief  
Ihre - Anrede im Brief  
ihrerseits  
ihresgleichen  
ihrethalben  
ihretwillen  
ihretwegen

Alle Wörter werden nacheinander im Sandbecken mit dem Finger geschrieben und dabei buchstabiert. Anschließend werden diese Wörter in der Kartei unter Pronomen aufgenommen. ▲

4

### Mein Freund Eddy

Eddy ist ein kleiner Hund. Wir haben Eddy bei einer Familie geholt, als er noch ein Welpen war. Ich war sofort total verliebt in Eddy. Sein wuscheliges Fell und seine großen braunen Augen eroberten mein Herz im Sturm. So war es auch schnell klar, dass meine Wahl nur auf Eddy fiel, obwohl sechs süße kleine Welpen dort im Garten herumtollten. Auf der Fahrt nach Hause durfte Eddy in einer Kiste neben mir auf der Rückbank sein, so konnte ich Eddy immerzu ansehen und sein Köpfchen kraulen. Das schien Eddy sehr zu gefallen.

Zu Hause hatten wir schon alles für Eddy vorbereitet. Mit meinen Eltern besorgte ich schon eine Woche vorher für Eddy ein Hundekörbchen, Spielzeug, einen Fressnapf und alles, was für einen Welpen wichtig ist.

Zu Hause angekommen habe ich Eddy behutsam in unser Haus und sein neues zu Hause getragen und Eddy in sein Körbchen gesetzt. Das schien Eddy zu gefallen. Ich wollte alles tun, damit es Eddy schnell bei uns gefällt und er seine Familie nicht vermisst.

*Lies die Geschichte laut vor. Findest du nicht auch, dass es manchmal komisch klingt? Vielleicht kannst du das Wort „Eddy“ in manchen Sätzen durch ein Pronomen ersetzen.*